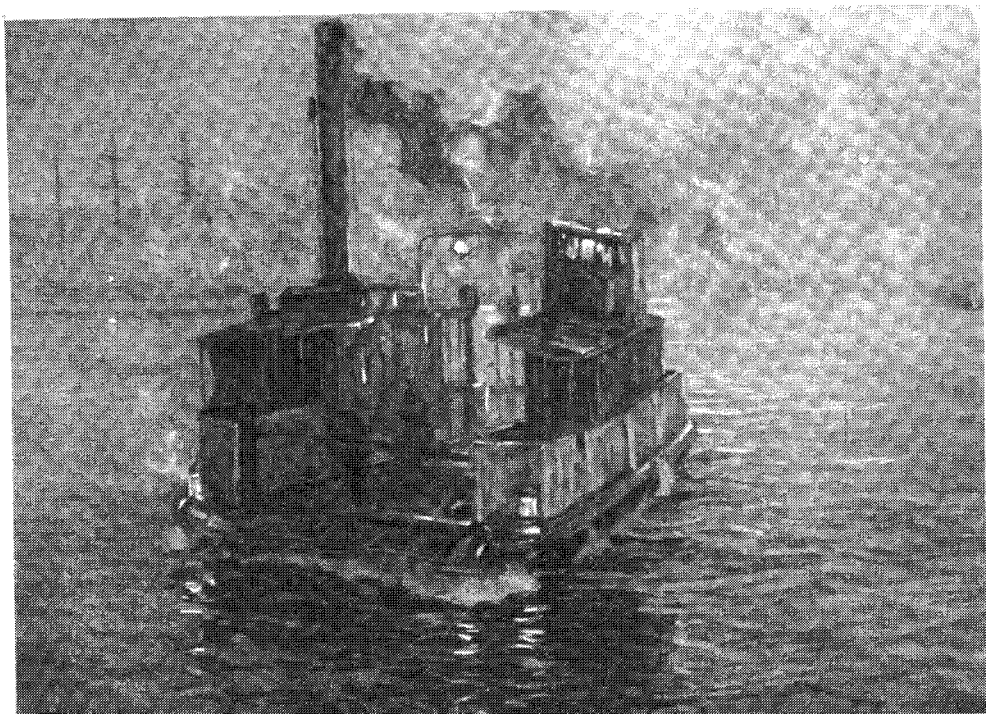




Die alte Fähr

Nach einem Ölgemälde von Paul Wallat

Aufn. Fritz Henßel

Paul Wallat 50 Jahre alt. (Zu unserer Ab-
bildung.) Der Maler und Bildhauer Paul Wallat
in Gehlsdorf bei Rostock feiert in diesem Monat
seinen 50. Geburtstag. Er wurde am 1. Juni 1879
in Rostock geboren. Wie so viele mecklenburgische
Maler aus dem 19. Jahrhundert ging auch dieser
Künstler aus dem Handwerk hervor. Nach seiner
Gehilfenzeit besuchte er zum Zwecke künstlerischer
Ausbildung die Kunstgewerbeschule Hamburg, so-
dann von 1902—09 die Berliner Akademie unter
Otto Brausewetter (Historienmaler) und dem
Marinemaler Salpmann, dessen Meisterschüler er
wurde. 1905/06 machte er auf S. M. S. Charlotte
eine Weltreise, im Jahr darauf errang er den
Ab. Ginsberg-Preis, Berlin. Spätere Studien-
reisen führten ihn fast jährlich nach Holland und
Flandern. Die Schaffensgebiete Wallats sind die
Historien-, Genre- und Marinemalerei. Seine breit
und lichtvoll aufgetragenen Bilder sind unseren
Lesern aus den heimischen Museen und aus Aus-
stellungen bekannt, so daß ein einfacher Hinweis
genügt. Aber auch des Graphikers Wallat sei
gedacht, der vor allem in kräftiger Technik ratierte
Blätter von eigenem Reiz und bemerkenswertem
Charakter geschaffen hat, man denke an die
stimmungsvollen holländischen Stadtdarstellungen.
Werke von seiner Hand befinden sich vor allem
im Landesmuseum zu Schwerin (3) und im Ro-
stocker Museum, ferner in den Rathäusern zu

Hersford (Westf.), Rostock und Wismar. Auf der
Großen Berliner Kunstausstellung, in der Akademie
der Künste, im Münchener Glaspalast usw. waren
Werke Wallats ausgestellt. Als Bildhauer erstellte
der Künstler, dessen früh verstorbener Bruder
G. A. Wallat ein Bildhauer von Rang zu werden
versprach, einige Denkmäler, so in Güstrow und
Bützow, schließlich den mit bildlichen Relief-
darstellungen gezierten John Brindmandbrunnen
in Rostock. Unsere besten Wünsche begleiten den
Künstler auf seinem ferneren Wege.

Photographische Ausstellung in Schwerin 12.—20. Mai 1929.

Alljährlich veranstaltet der Gau Niedersachsen
des Verbandes Deutscher Amateur-Photographen-
Vereine eine Schau, die auch dem Außenstehenden
Zeugnis geben soll von der Arbeit, die in diesen
Vereinen geleistet wird. Zum erstenmal fand
diese Ausstellung in Mecklenburg statt. Der Schwe-
riner Verein der Lichtbildfreunde hatte alle Mühe
aufgewendet, um diese Ausstellung zu einem Er-
eignis zu machen. Aus 18. Städten Nieder-
sachsens hatten die Amateure ihre besten Arbeiten
eingeschickt zu einer Schau von 428 Bildern. Es
war eine Freude, in dem schönen Saal des Marien-
palais diese Zeugnisse des Strebens nach Form,
Schönheit und Ausdruck zu betrachten. Unter den

Julius Krahnstöver
Rostocker Doppel-Kümmel / Kola-Nuß-Likör / Edelliköre